

Großer Orgelreport Juli 2018

Danke für insgesamt weitere 15.000 € Spenden - noch fehlen 28.000 € bis zur Fertigstellung

### 3. Bauabschnitt der Schuke-Orgel wird weiter fortgesetzt

Nachdem in den letzten zwei Jahren vier neue Klangfarben (Register) die Schuke-Orgel der Pfingstkirche bereichern konnten, sollen in diesem Sommer die Aliquoten für das Schwellwerk (obere Manualastenreihe) folgen: die Terz  $1 \frac{3}{5}'$  und der Nassat  $2 \frac{2}{3}'$ .

Nach den beiden ersten Bauabschnitten konnte die Orgel mit einem vollständigen Hauptwerk (untere Manualastenreihe) mit neun Registern, drei Registern im Schwellwerk und drei Registern im Pedalwerk zu jedem Gottesdienst, bei Hochzeiten und auch schon bei Konzerten in den verschiedensten Klangkombinationen eingesetzt werden. Im jetzt laufenden dritten Bauabschnitt sollen die am Anfang noch fehlenden 10 Register nach und nach hinzugefügt werden. Es begann mit einem kleinen Register im Schwellwerk, dem Gemshorn  $2'$ , einer Klangfarbe, die zwischen dem kräftigen, metallenen Principalklang und dem weichen Flötenklang liegt und sich durch eine konische Bauweise auszeichnet. Damit das reine Pedalwerk nicht nur die ganz tiefen  $16'$ -Register zur Verfügung hat, kam als zweites eine eher technische Erweiterung dazu, die "Extension" des Subbass'  $16'$  (Holzpfeifen) zur Bassflöte  $8'$ . Mit dieser Erweiterung erklingt neben den tiefen Tönen auch jeweils das gleiche Register eine Oktave höher dazu. Das bedeutet aber auch, dass 12 hohe Holzpfeifen gebaut und hinzugefügt wurden. Im letzten Sommer folgte das Register Geigenprincipal  $8'$ , ein reines Metallregister, was die klangliche Basis des Schwellwerkes bildet. Der Principal ist ja das Hauptregister in jedem Werk und findet sich als "Vorsteher" öfter im Prospekt, der Schauseite der Orgel, wieder. Sein kräftiger, klarer Klang wird durch die Oktavregister und die Mixtur zum strahlenden, vollen Klang der Orgel (Pleno) vervollständigt. Im Schwellwerk konnten bisher nur die vier Flötenregister klingen, da die anderen noch fehlten. Der Geigenprincipal  $8'$  wird auch als Solostimme eingesetzt: der Principalklang wird durch einen etwas engeren Durchmesser (bzw. Mensur) der Pfeifen mehr in Richtung Streicher verfremdet, so dass der Klang homogener in das (musikalisch) romantisch angelegte Schwellwerk passt. Danach wurde ein ganz spezielles Soloregister eingebaut, was nur in Verbindung mit dem Geigenprincipal funktioniert: die Vox celestis ("himmlische Stimme") - einer akustischen Schwebung zwischen zwei absichtlich leicht verstimmt, gleichzeitig klingenden Pfeifen, die noch von der Vorgängerorgel stammt.

Dank großzügiger Zuwendungen treuer Spender und den steten Einnahmen von Mitgliedsbeiträgen, Kollekten und Gaben aus der Spendenpfeife am Ausgang der Kirche sollen in diesem Sommer nun die Terz  $1 \frac{3}{5}'$  und der Nassat  $2 \frac{2}{3}'$  folgen. Die Terz ist bereits beauftragt und färbt den Orgelklang auf ganz eigene Weise. Auch der Nassat kann solistisch mit eingesetzt werden, es erklingt neben der Grundstimme (z.B. Geigenprincipal) dann die Quinte als ganz charakteristische Klangfarbe. Nassat und Terz können auch gemeinsam als „kleine Cymbel“ den Klang des Schwellwerks füllen, so dass ein kleines Pleno als Widerpart zum großen Organo pleno des Hauptwerkes entsteht.

Damit stehen wieder mehr Möglichkeiten zur Verfügung, vor allem im Gottesdienst den Gemeindegesang so zu begleiten, dass die Melodie besser zu hören ist und es sich leichter zur Orgel singen lässt. Neben vier anderen Klangfarben fehlt auch noch der Principal  $8'$  im Pedalwerk, es bleiben die Lücken in den sichtbaren Pfeifen der Orgel weiterhin offen... Das bleibt der Fortsetzung des dritten Bauabschnitts der Orgel vorbehalten, der aber weiter Register für Register umgesetzt werden wird. So kann nach einer erfolgreichen Sammlung bei runden Geburtstagen u.ä. wieder ein (oder mehr) Register beauftragt werden, das dann in relativ kurzer Zeit gebaut und hinzugefügt werden kann.

So ist eine solche Spende dann auch bald als zusätzliche Klangfarbe im Gottesdienst zu hören. Herzliche Einladung dazu!

Detlef Zscherpel (ehrenamtlicher Organist)

Spendenkonto: KD-Bank - IBAN: DE 72 350 601 901 566 484 010 - BIC: GENODED1DKD